

luzerner theater

Medienmitteilung vom 6. März 2023

Premiere

ALCINA

Georg Friedrich Händel

Premiere: Sonntag, 19. März 2023
17.00 Uhr, Bühne

Im Luzerner Theater feiert am 19. März eine Oper Premiere, die an Dramatik kaum zu überbieten ist: Georg Friedrich Händels Zauberoper «ALCINA». Die mehrfach preisgekrönte Bühnenbildnerin Barbara Ehnes bespielt die Bühne dafür mit recycelter Kunst und schnellwachsenden Pilzkulturen. Und darin gibt sie in Luzern auch gleich ihr ersehntes Regiedebüt.

Eine Zauberin mit Liebeskummer – das ist selbst für die Oper eine aussergewöhnlich dramatische und explosive Ausgangslage. Händel lotet in seinem berührenden Werk die Gefühlswelt von Alcina, einer Figur mit Ursprung im Renaissance-Epos «Orlando furioso», detailliert musikalisch aus. Damit zählt «ALCINA» zu den abwechslungsreichsten und extremsten Tonschöpfungen des Komponisten. Facettenreich zeichnet er das Psychogramm der angeblich so bösen Zauberin, die auf ihrer Insel regiert. Hier scheinen Zeit und Raum aufgehoben, Liebe und Erotik regieren, zurückgewiesene Männer verwandelt Alcina ganz einfach in Bäume, Felsen und Wellen. Doch bald wird, neben anderen Liebeswirren, Alcinas Geliebter Ruggiero von seiner wahren Braut aufgesucht.

Die mehrfach ausgezeichnete Bühnenbildnerin und Allround-Künstlerin Barbara Ehnes gibt mit «ALCINA» in Luzern ihr Opernregiedebüt. Sie übersetzt die aufwendige Zauberoper voller übernatürlicher Erscheinungen ins heute und lässt in einer Art Collage die vielen verschiedenen Abstufungen von Gut bis Böse sichtbar werden. Dabei nähert sie sich dem magischen Stoff, indem sie das Werk in all seinen Facetten auffächert, seziert und offengelegt. Detailreich werden die märchenhaften Figuren und ihre Geschichten betrachtet und dem Publikum zur eigenen Interpretation vorgelegt. «Ich beforsche die Oper», sagt Ehnes über ihre Arbeit.

Langjährige Zusammenarbeiten führten Barbara Ehnes bisher an das Zürcher Schauspielhaus, das Theater Basel, das Thalia Theater Hamburg, die Kammerspiele München und zahlreiche andere internationale Theater. Sie ist bekannt für ihre hochkomplexen Räume, die andere Blickweisen auf Stoffe ermöglichen. «Ich will Raum schaffen für neue Spielweisen und neues Denken», sagt sie. Dies zeigt sich auch in Luzern: Im Bühnenbild für «ALCINA» finden sich sowohl wiederverwertete wollene Korallen, die für das Kunstprojekt Baden-Baden Satellite Reef der Geschwister Wertheim gehäkelt wurden, als auch

luzerner theater

Elemente aus schnellwachsenden Myzel-Pilzen, aus denen Barbara Ehnes kompostierbare Teile des Bühnenbildes direkt wachsen lässt.

Weitere Spieldaten

Fr 24.03. (19.30 Uhr) / So 26.03. (13.30 Uhr) / Do 30.03. (19.30 Uhr) / So 02.04. (13.30 Uhr) / Sa 08.04. (19.30 Uhr) / Sa 15.04. (19.30 Uhr) / Fr 21.04. (19.30 Uhr) / Mi 26.04. (19.30 Uhr) / Fr 28.04. (19.30 Uhr) / Mi 10.05. (19.30 Uhr) / Do 18.05. (19.00 Uhr) / Sa 27.05. (19.30 Uhr)

Altersempfehlung ab 14 Jahren

Produktionsteam

Musikalische Leitung: Johannes Keller, Regie und Bühne: Barbara Ehnes, Mitarbeit Konzept: Karla Max Aschenbrenner, Kostüme: Annabelle Witt, Licht: Clemens Gorzella, Video: Meika Dresenkamp, Dramaturgie: Talisa Walser, Coaching und musikalische Beratung: Johannes Keller

Besetzung

Eyrún Unnarsdóttir, Elizabeth Bailey, Solenn' Lavanant Linke, Marcela Rahal, Tania Lorenzo Castro, Ziad Nehme, Karla Max Aschenbrenner, Luzerner Sinfonieorchester

Bildmaterial

Fotos sind 1 bis 2 Tage vor der Premiere unter www.luzernertheater.ch/medien erhältlich.

Weitere Informationen zu «ALCINA» finden Sie unter www.luzernertheater.ch/alcina.

Ausblick

Kein Scherz: Am 1. April wird in der Box des Luzerner Theaters die nächste Premiere gefeiert. Anna Papst schreibt und inszeniert mit «Ich, aber anders» ein spartenübergreifendes Stück über das Verkleiden, dessen Tradition und darüber, was Kostüme mit uns machen.